

Swiss Steel Group

Ergebnisse Q1 2021 –
Medientelefonkonferenz

Luzern, 5. Mai 2021



Disclaimer

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft, können aber wesentlich von künftigen Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen. Die hier enthaltenen Informationen werden mit der Veröffentlichung dieses Dokuments abgegeben. Die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen werden nicht aktualisiert aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus irgendeinem anderen Grund.

Agenda

- 01** Geschäftsentwicklung Q1 2021
- 02** Finanzkennzahlen Q1 2021
- 03** Ausblick 2021



01

Geschäftsentwicklung Q1 2021

Deutliche Erholung, Transformation auf Kurs

- Hohe Volumen in Q1 2021 getragen durch Automobil; positiv auf Stufe Konzern
- Auftragseingang markant erhöht mit sichtbarem Anstieg in Maschinen- und Anlagenbau und vermehrter Aktivität in Öl und Gas
- Erhöhung Kapazitätsauslastung mit Verbesserung Personalproduktivität
- Kosteneinspareffekte aus Transformationsprogramm mit massgeblichem Beitrag auf Stufe bereinigtes EBITDA
- Zusammenlegung Schweizer Geschäftsbereiche sowie strukturelle Massnahmen in Frankreich und Deutschland schreiten voran nach Plan
- Eigenkapitalerhöhung reduziert Nettoverschuldung; Eigenkapitalquote stabil
- Finanzierung von Marktopportunitäten verstärkt durch steigende Inputpreise resultiert in negativem Free Cash Flow
- Forensische Untersuchung bei Ascometal entkräftet Vorwürfe als unbegründet
- **Ausblick 2021: Erreichung eines bereinigten EBITDA von mehr als EUR 100 Mio. möglich, abhängig von weiterer Entwicklung der COVID-19-Pandemie**

Erholung trotz COVID-19-Pandemie deutlich – regional und je nach Industriesektoren unterschiedlich

	Q1 2021 ggü. Q1 2020	
Produktion in der Automobilindustrie:	Europa *	-1 %
	USA **	-27 %
	China **	+85 %
Auftragseingang des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus	+7 %	(Jan-Feb 21 ggü. Jan-Feb 20)
	Q1 2021 ggü. Q4 2020	
Rohstoffpreise	Nickel	+10 %
	Schrott (FOB Rotterdam)	+43 %
	Ferrochrom	+21 %
	Rohöl (WTI)	+36 %

Quellen: LME, BDSV, ICDA (International Chromium Development Association), Bloomberg, German Technical Statistics Office, LMC Automotive, China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) und U.S. Bureau of Economic Analysis

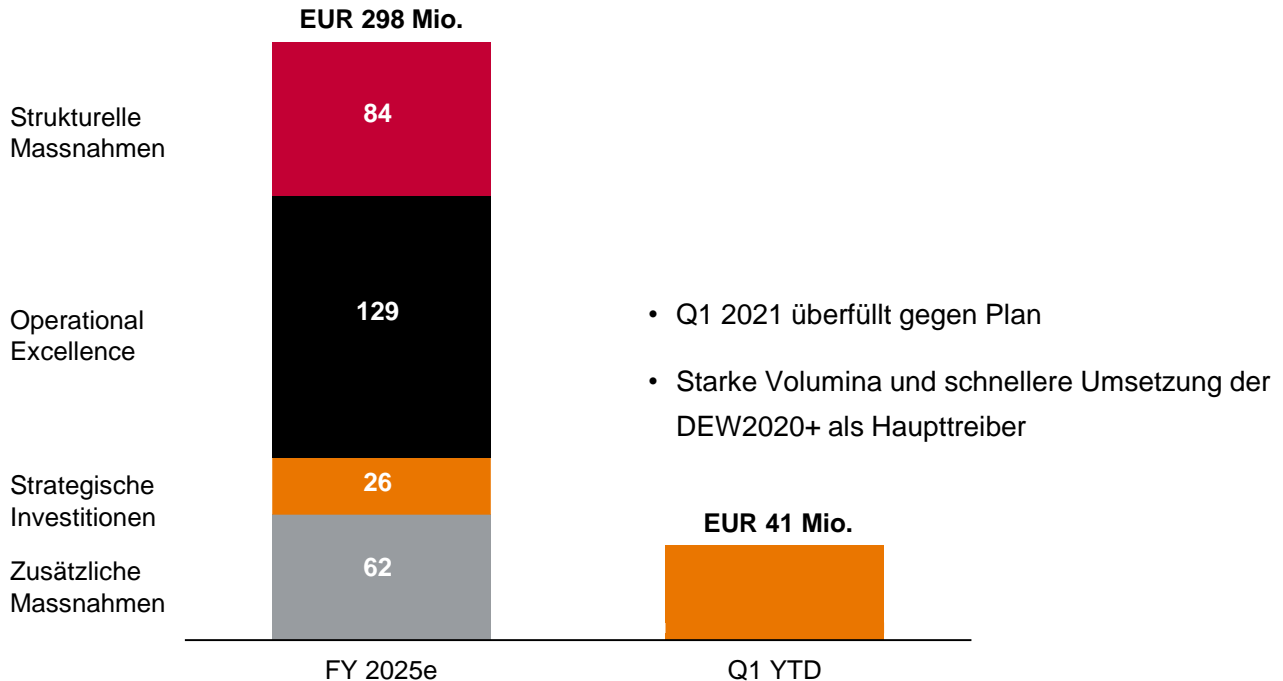
* Leichte Fahrzeuge (Personenkraftwagen + leichte Nutzfahrzeuge), umfasst 17 europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Italien, Österreich, Belgien, Finnland, Niederlande, Portugal, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien

** Personenkraftwagen

Finanzkennzahlen auf Erholungskurs

	Q1 2021	% y-o-y	Q1 2020
Absatzmenge	510 Kilotonnen	11,6 %	457 Kilotonnen
Durchschn. Verkaufspreis	EUR/t 1'476	-4,3 %	EUR/t 1'542
Umsatz	EUR 752 Mio.	6,7 %	EUR 705 Mio.
Bereinigtes EBITDA	EUR 44,5 Mio.		EUR – 6,1 Mio.
Konzernergebnis	EUR 4,8 Mio.		EUR –42,3 Mio.
Free Cash Flow	EUR –86,3 Mio.		EUR –87,6 Mio.

Transformationsprogramm macht gute Fortschritte



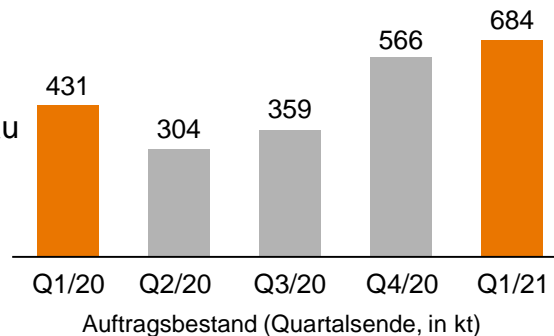
02

Finanzkennzahlen Q1 2021

Anhaltende Markterholung führt zu deutlichem Anstieg der Auftrags- und Absatzmengen

	Q1 2021	% y-o-y	Q1 2020
Auftragsbestand	684 Kilotonnen	+58,7 %	431 Kilotonnen
Rohstahlproduktion	614 Kilotonnen	+17,0 %	525 Kilotonnen
Absatzmenge	510 Kilotonnen	+11,6 %	457 Kilotonnen

- Wesentliche Verbesserung des Auftragsbestands nach COVID-19 bedingtem Einbruch im Vorjahr
- Erholung des Marktumfeldes getrieben durch die Automobilindustrie – Normalisierung der Nachfragesituation im Maschinen- und Anlagenbau sowie weiteren Absatzmärkten spürbar
- Anpassung der Rohstahlproduktion an die gesteigerte Nachfrage
- Absatzsteigerung um 11,6% getrieben durch Qualitäts- & Edelbaustahl

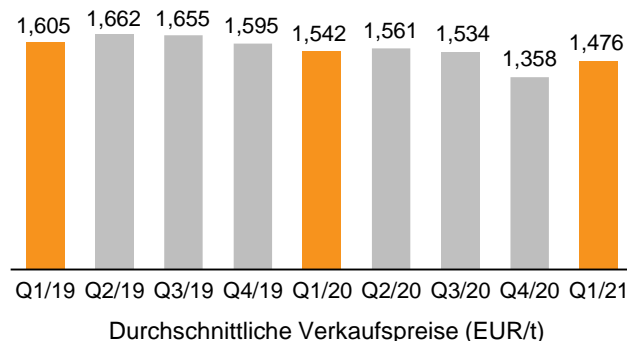


Verkaufspreis nachfrageseitig beeinflusst durch anteilmässig hohe Volumen mit tieferen Preisen

in EUR/t	Q1 2021	Δ in % ggü Q1 2020
Durchschn. Verkaufspreis	1'476	-4,3
Qualitäts- & Edelbaustahl	943	3,1
RSH-Stahl	3'170	2,2
Werkzeugstahl	2'613	-8,9

in EUR Mio.	Q1 2021	Δ in % ggü Q1 2020
Umsatz	752	6,7
Qualitäts- & Edelbaustahl	372	21,6
RSH-Stahl	269	-5,5
Werkzeugstahl	93	-3,7

- Durchschnittlicher Verkaufspreis unter Vorjahresquartal durch höherem Anteil an Qualitäts- & Edelbaustahl
- Steigerung der Verkaufspreise der Produktgruppen Qualitäts- & Edelbaustahl sowie RSH-Stahl auf Basis höherer Legierungs- und Schrottzuschläge



Nachfrageanstieg gekoppelt mit Kostensenkungsmassnahmen steigert Profitabilität deutlich

	Q1 2021	Q1 2020
Bereinigtes EBITDA	EUR 44,5 Mio.	EUR – 6,1 Mio.
– EUR/t	EUR 87/t	EUR –13/t
– Marge	5,9 %	–0,9 %
EBIT	EUR 20,3 Mio.	EUR –31,7 Mio.
Konzernergebnis	EUR 4,8 Mio.	EUR –42,3 Mio.

- Erhöhung des Absatzvolumens in Kombination mit anhaltenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen führt zu deutlicher Steigerung des bereinigten EBITDA
- Die Bruttogewinnmarge verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% auf 37,3%
- Einmaleffekte in Höhe von EUR 2,6 Mio. getrieben durch Restrukturierungs- und andere Personalmassnahmen sowie Effizienzsteigerungsprogrammkosten
- Positives Konzernergebnis durch gesteigertes operatives Ergebnis sowie Reduzierung der Finanzierungs- und Abschreibungs-/Wertminderungskosten

Stärkung der Finanzierungsstruktur durch erfolgte Kapitalerhöhung

	Q1 2021	Q4 2020
Nettoumlaufvermögen	EUR 827 Mio.	EUR 698 Mio.
Nettoverschuldung	EUR 523 Mio.	EUR 640 Mio.
Eigenkapitalquote	20,4%	9,7%
Free Cash Flow	EUR –86,3 Mio.	EUR –87,6 Mio.

Q1 2020

- Erhöhung des Nettoumlaufvermögens aufgrund gesteigerter Marktaktivität sowie höheren Produktionsvolumen, zusätzlich verstärkt durch steigende Rohmaterialpreise
- Negativer Free Cash Flow trotz guten operativen Ergebnis und anhaltend geringen Investitionsvolumen – resultierend aus Erhöhung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere Aufbau der Vorräte
- Erfolgte Kapitalerhöhung mit Nettoeinnahmen von EUR 219,2 Mio. führt zu deutlicher Reduktion der Nettoverschuldung und Verbesserung der Eigenkapitalquote
- Durch Optimierung der Kapitalstruktur sowie Wegfall vertraglicher Kreditverpflichtungen können zukünftig erhebliche Zins- und Fremdkapitalkosten eingespart werden



03

Ausblick 2021

Anzeichen einer beginnenden Markterholung in 2021

Marktaussichten

- Anhaltende Nachfrage aus der Automobilindustrie trotz Halbleiterknappheit erwartet; Nachfragerholung im Maschinen- und Anlagenbau absehbar mit vorsichtigem Anziehen der Aktivität im Energiesektor
- Angleichung der Verkaufspreise begleitet von hohen Inputpreisen erwartet
- COVID-19 Implikationen können nach wie vor zu Nachfragevolatilität führen; Visibilität nach der Sommerpause noch nicht gegeben

Prioritäten für die Gruppe

- Optimierung des Cash Flows und Durchführung des Transformationsprogramms

Ergebnisausblick GJ 2021

Die Swiss Steel Group rechnet aufgrund der verbesserten Auftragslage in der ersten Jahreshälfte damit, in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie, ein bereinigtes EBITDA von mehr als EUR 100 Mio. zu erreichen.



Q&A

Finanzkalender und Kontakt

Datum	Event
5. Mai 2021	Zwischenbericht Q1 2021, Telefonkonferenz Medien, Analysten und Investoren
11. August 2021	Zwischenbericht Q2 2021, Telefonkonferenz Medien, Analysten und Investoren
10. November 2021	Zwischenbericht Q3 2021, Telefonkonferenz Medien, Analysten und Investoren

Kontakt

Dr. Andrea Geile
Director Corporate Communications & CSR

+41 41 581 4121
a.geile@swisssteelgroup.com